

Busfahrt zu den Chojnice-Tagen 2018 vom 20. - 26. Juni 2018



ein Begleitheft für jeden Tag



Städtepartnerschaftsverein Emsdetten e.V.

*Verein zur Förderung und Pflege der
städtepartnerschaftlichen Beziehungen der Stadt Emsdetten
c/o 1. Vorsitzender: Christian Erfling, Toschlag 32, 48282 Emsdetten
E-Mail: mail@stpv-emsdetten.de
<http://www.stpv-emsdetten.de>*



Inhalt:

Mittwoch, 20. Juni:	von Emsdetten nach Stettin	3
Donnerstag, 21. Juni:	ein Ausflug nach Swinemünde	5
Freitag, 24. Juni:	von Stettin nach Chojnice	9
Samstag, 23. Juni:	Busausflug nach Bydgoszcz	11
Sonntag, 24. Juni:	Chojnicetage und Schlochau	13
Montag, 25. Juni:	von Chojnice nach Rostock	15
Dienstag, 25. Juni:	von Rostock über Bremen nach Hause	17
Nachwort		19

Liebe Teilnehmer

unserer Busfahrt in Emsdettens polnische Partnerstadt Chojnice zu den dortigen Chojnice-Tagen 2018:

Dieses kleine Heftchen soll Ihnen zum einen einen Überblick über unsere gesamte Reise geben und zu den jeweiligen Orten etwas Hintergrundinformationen liefern. Es ersetzt natürlich keinen Reiseführer, aber es liefert Stichworte, die einem so vielleicht besser im Gedächtnis bleiben, und die man bei Bedarf ja selbst weiter vertiefen kann.

Sie werden für jeden Tag separate Zettel erhalten, die zusammen ein komplettes Heft ergeben werden. Neben dieser gedruckten Version gibt es das komplette Heft auch auf unserer Internetseite zum Download im PDF-Format. Wenn Sie das PDF-Dokument auf dem Rechner, Tablet- oder Smartphone lesen, haben Sie noch weitere Vorteile: zum einen können Sie Teile vergrößern (hilft insbesondere bei den Karten), zum anderen sind auch viele Stichworte mit Links versehen, über die Sie im Internet detailliertere Informationen erhalten. Zumeist wird auf Seiten von [WIKIPEDIA](#) verlinkt, von dort kommt man dann leicht zu weiteren Informationen.

Alle verwendeten Fotos, die mit Namen gekennzeichnet sind, stammen ebenfalls aus WIKIPEDIA und stehen unter Lizenzen, die auf jeden Fall die nichtkommerzielle Nutzung erlauben. Kartenabbildungen beruhen auf [OPENSTREETMAP](#) und dürfen somit ebenfalls frei verwendet werden.

Die Tageszettel enthalten auch Informationen über das detaillierte Programm mit Abfahrts- und Ankunftszeiten und -orten. Das alles entspricht dem Stand der Drucklegung Anfang Juni, es wird sicher die eine oder andere kleine Änderung geben, achten Sie also auf die aktuellen Informationen, die Sie in den Bussen erhalten werden.

Während des Aufenthalts in Chojnice gibt es auf dem Marktplatz tagsüber einen Infostand des Städtepartnerschaftsvereins. Hier ist auch Ihr Anlaufpunkt für alle Fragen, Wünsche und Probleme.

Wir wünschen allen eine interessante Reise.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Erling, Vorsitzender



von Emsdetten nach Stettin

Wir starten um 7:00 Uhr in Emsdetten am Hengeloplatz. Zur Fahrtroute ist nicht viel zu sagen, in Ibbenbüren geht es auf die A30, die leider in Bad Oeynhausen immer noch unterbrochen ist. Weiter geht es auf der A2 über Hannover, Helmstedt, Magdeburg bis kurz vor Berlin, dann weiter auf der A10 westlicher und nördlicher Berliner Ring und zum Schluss noch die A11 bis Stettin.

Die Erfahrung lehrt es: ganz ohne Stau geht es selten. Seit kurzem wird auch der gesamte nördliche Berliner Ring mehrspurig ausgebaut.

Insgesamt sind es 614 km und wenn es gut läuft, können wir um 15:00 Uhr im Hotel [Ibis Szczecin Centrum](#), ul. Dworcowa 16, 70-206 Szczecin, sein. Das Hotel liegt am Rande der Altstadt am alten Rathaus nicht weit vom Bahnhof entfernt.

Etwas Luft in der Zeit haben wir, erst um 16:30 Uhr ist eine Stadtrundfahrt mit Stadtführer geplant, zunächst mit unserem Bus, dann noch etwas zu Fuß durch die Innenstadt.

Stettin (polnisch Szczecin)

[Stettin](#) ist eine Großstadt mit knapp 410.000 Einwohnern und nach Danzig die siebtgrößte Stadt Polens. Sie liegt an der Oder kurz vor deren Mündung in das [Stettiner Haff](#) und war von Anfang an durch diese Lage als Hafenstadt geprägt. Die alte Hansestadt ist auch heute noch ein bedeutender Seehafen für die Ostsee.

Die Altstadt wurde nach schweren Kriegszerstörungen nur teilweise wiederaufgebaut. Bis heute prägen zahlreiche Brachen das Stadtbild im ältesten Teil Stettins. Zwischen erhaltenen oder nach alten Unterlagen rekonstruierten alten Bauwerken stehen zahlreiche sehr einfache Wohnhäuser der 1950er Jahre.

Die beiden erhaltenen barocken Festungstore, das [Berliner Tor](#) im Westen und das [Königstor](#) im Norden, entstanden erst im Zuge des Festungsausbaus nach dem Übergang an Preußen unter König Friedrich Wilhelm I. zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Sie dienten neben militärischen auch repräsentativen Zwecken, so dokumentieren die Inschriften am Königstor die Inbesitznahme der Stadt durch Preußen.

Nach 1945 übernahm die gründerzeitliche Neustadt mit ihrer überwiegend gut erhaltenen Blockrandbebauung anstelle der fast völlig zerstörten Altstadt die meisten Zentrumsfunktionen. Ein dominierender Stadtmittelpunkt ist heute allerdings in der Neustadt nicht erkennbar, jedoch kann man den Bereich um aleja Niepodległości („Unabhängigkeitsallee“) und plac Wyzwolenia („Befreiungsplatz“), zwischen Berliner Tor (polnisch Brama Portowa/„Hafentor“) und dem Hotelhochhaus Radisson SAS als wichtigsten Straßenzug der heutigen Innenstadt ansehen. Direkt neben dem Hotelgebäude befindet sich die Shopping-Mall Galaxy, das größte Einkaufszentrum der Stadt.

Ganz in der Nähe des Hotels nördlich des Bahnhofs, unmittelbar am Oderufer steht die Hauptpost, ein Backsteinbau in maßvoller Neorenaissance, ruhig mal reinschauen. Das nicht weit entfernte ehemalige Neue Rathaus wurde nach Berliner Vorbild Rotes Rathaus genannt, es beherbergt heute Einrichtungen des Seeamtes.

Den höchsten Punkt der Altstadt nimmt das Schloss der Herzöge von Pommern ein. Ganz in der Nähe findet sich das Alte Rathaus, heute Stadtmuseum. Einige schön restaurierte Bürgerhäuser säumen den Platz. Ziemlich genau in der Mitte der Altstadt steht die größte Kirche der Stadt, die gotische [Jakobikirche](#), seit 1972 Kathedrale.



Stettiner Schloss - Foto: Dr benway

Nördlich der Altstadt am Oderufer entstand ab 1902 das bekannteste Bauensemble Stettins, die [Hakenterrasse](#). Drei monumentale Großbauten stehen an dieser Uferstraße: die Seefahrtshochschule, das [Stadtmuseum](#) (heute Theater und Meeresmuseum) sowie das Gebäude der Regierung von Pommern, das heute als Sitz der Wojewodschaft Westpommern weiterhin seiner ursprünglichen Funktion dient. Die flusseitige Straßenseite schmücken zwei Jugendstilpavillons und eine große Freitreppe zum tiefer liegenden Fluss.



Hakenterrassen - Foto: Horvat



Philharmonie - Foto: DRKssn

Für die [Philharmonie](#) entstand 2014 das neue Gebäude an der Stelle der 1962 abgebrochenen Ruine des 1884 errichteten Konzerthauses. Entstanden ist ein fünfgeschossiges Gebäude mit zwei Konzertsälen mit 953 und 192 Plätzen. Am 8. Mai 2015 wurde das von den italienischen Architekten Alberto Veiga und Fabrizio Barozzi entworfene Gebäude als das beste Bauwerk des Jahres 2014 mit dem Mies-van-der-Rohe-Preis ausgezeichnet.

